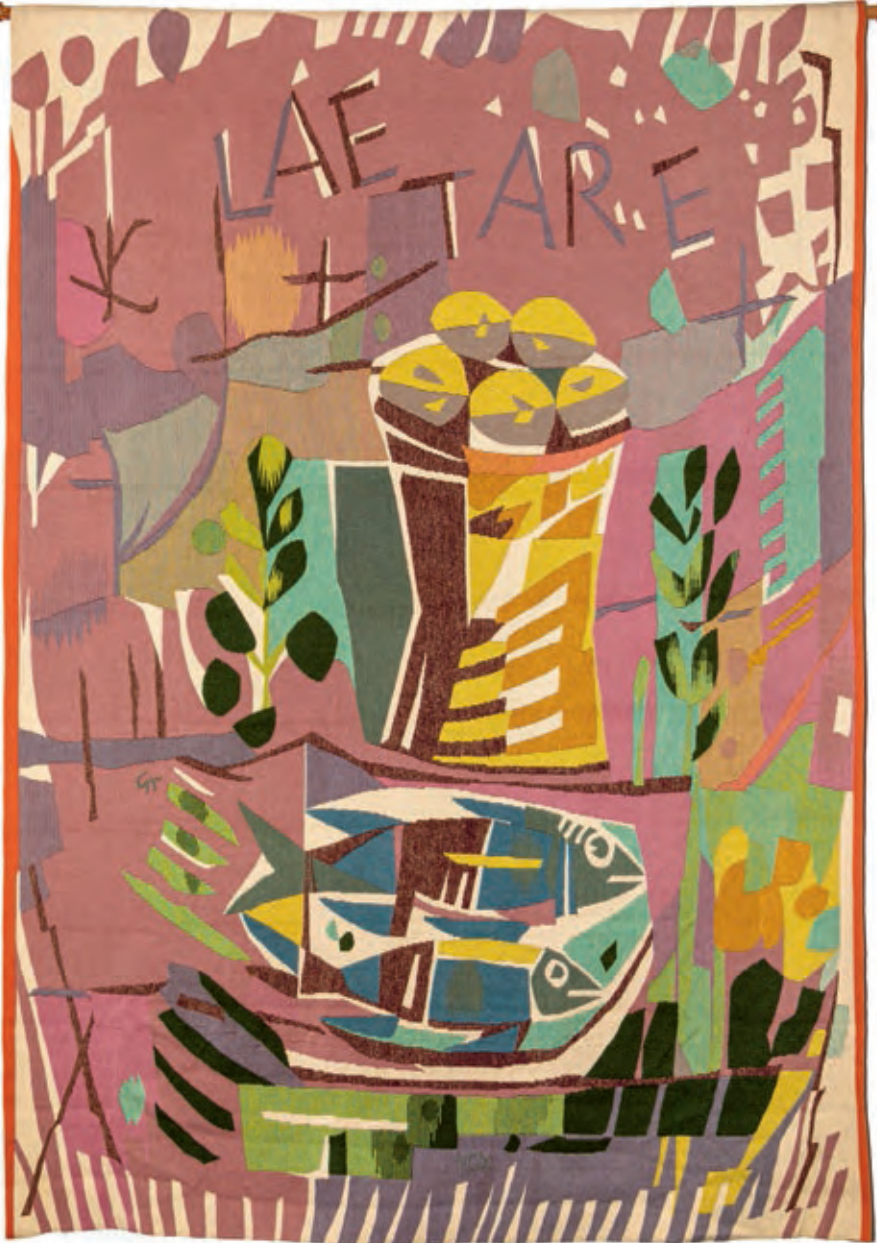


GEMEINDEBRIEF

M Ä R Z A P R I L M A I J U N I 2 0 2 1



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
GRAFING ASSLING GLONN

Der Bildteppich „Laetare“

Zur Geschichte des Gobelins

Hergestellt 1962 in der Nürnberger Gobelin-Manufaktur
Größe: 190 x 138 cm
Entwurf: Prof. Fritz Griebel (Gr), Heroldsberg

Der Wandteppich wurde als Auftragsarbeit für das Müttergenesungswerk in Stein hergestellt. Da die landeskirchliche Kollekte am Lätaresonntag für das MGW bestimmt war, erhielt er dadurch vermutlich sein Motiv und seinen Titel.

Dort befand er sich im Büro von Frau Nold, die ihn an ihre Nichte, Frau Veronika Lentz, vererbte. Durch einen Umzug bedingt vermachte diese ihn 1985 Pfarrer Fischer bzw. der Evangelischen Kirchengemeinde Grafing. Seit dieser Zeit hängt er im Treppenhaus des Grafinger Gemeindehauses.

Zum Künstler Fritz Griebel

Fritz Griebel (1899-1976) ist einer der bedeutendsten fränkischen Künstler des 20. Jahrhunderts. Umso erstaunlicher ist, dass sowohl sein künstlerisches Schaffen als auch sein Wirken als Direktor der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg unmitelbar nach dem Zweiten Weltkrieg nahezu vergessen sind.

Bereits 1927 waren seine Werke auf der Graphischen Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Dresden vertreten. Griebel war sehr am Mythos sowie an der Antike interessiert und maß dem Unbewussten und Traum hohe Bedeutung zu. Sein facettenreiches Werk umfasst Gemälde, Aquarelle, Scherenschnitte, Zeichnungen sowie Entwürfe für Tapisserien.

Zitiert aus dem 2017 erschienenen Buch von Antje Buchwald
„Fritz Griebel – Künstler, Lehrer und Direktor
der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg 1945“

Zum Gobelin „Laetare“ im Evangelischen Gemeindehaus Grafing

Auf einem rosa-violetten Hintergrund, der von farblich harmonisch abgestimmten Mustern durchzogen ist, befindet sich nahezu in der Bildmitte ein Korb mit fünf Broten, der von zwei Pflanzen flankiert wird. Unter dem Korb sind zwei in einem Korb übereinanderliegende Fische. Über der Darstellung ist der Begriff „Laetare“ zu lesen.

Laetare (lat. „freue dich“) ist der sogenannte Freudensonntag, der am vierten Fasten- oder Passionssonntag begangen wird. Die fünf Brote sowie die zwei Fische gehören zur christlichen Ikonografie und sind Symbole der Eucharistie. Alle vier Evangelisten berichten von der „Speisung der Fünftausend“, der wundersamen Brotvermehrung.

Griebel kombinierte in seinem Bildteppich eines der Wunder Jesu mit dem Sonntag Laetare. Mit ihm ist bereits die Mitte der Fastenzeit erreicht, was ihm einen fröhlicheren Charakter verleiht. In das Violett der Fastenzeit mischt sich etwas Weiß, der liturgischen Farbe des Osterfestes, so dass an Laetare die Farbe Rosa verwendet wird. Dies setzte Griebel im Hintergrund kongenial um.

Die Bildwirkung ist aufgrund der hellen Farbpalette heiter. Griebel, Sohn eines protestantischen Pfarrers, verstand es mit wenigen christlichen Symbolen die Botschaft des Christentums zu verkünden. Das Leiden, das Sterben – symbolisiert durch das Kreuz auf dem angedeuteten Berg unter dem Schriftzug sowie der liturgischen Farbe Rot am Rand der Tapiserie – und die Auferstehung Christi in der Osternacht bringt er in Einklang mit Jesu Wundern.

Beschwingt – geradezu fröhlich – steht über alledem der Schriftzug „Laetare“: Freue dich! Freue dich über Gottes Schöpfung, freue dich auch in schweren Zeiten!

Zitiert aus einer Pressemitteilung 2020
von Antje Buchwald und Jutta Griebel

In der (Videokonferenz-) Sitzung im November war der Landesstellenplanungsprozess der Landeskirche ein wichtiges Thema. Die aktuellen Prognosen gehen davon aus, dass sich bis 2035 die Zahl der Kirchenmitglieder und auch die Zahl der kirchlichen Mitarbeiter auf etwa die Hälfte des aktuellen Standes reduzieren wird. In den kommenden Monaten werden die Weichen dafür gestellt, wie wir dieser Herausforderung am Besten begegnen.



Zwei Mitglieder unserer Gemeinde, Anneliese Müller/ Glonn und Gudrun Probul/ Moosach, haben das Kolloquium zum Lektorendienst erfolgreich absolviert und werden in Zukunft das gottesdienstliche Leben unserer Gemeinde bereichern.

Auch in Corona-Zeiten suchen die Menschen auf dem Hans-Eham-Platz in Grafing einen Platz zum Sitzen und zum ungestörten Plaudern. Mit dem bestehenden Abstandsgebot ist das schwieriger umzusetzen als bisher. Um dafür neue Möglichkeiten zu schaffen hat der KV beschlossen, dass unsere Kirchengemeinde die Kosten für eine Parkbank zur Aufstellung auf dem Hans-Eham-Platz übernimmt.

In der Rückschau auf die zurückliegenden Wochen wurde deutlich, dass es, trotz der Auflagen, im kleinen Kreis in den Präsenzgottesdiensten und im größeren Kreis über Online-Angebote und Mitnahme-Pakete gelungen ist, die frohe Botschaft von Weihnachten weiterzugeben.

Christoph Patzelt

Umfrage zur Herbstfreizeit

Liebe Eltern:

In den letzten Jahren kam bei uns immer wieder das Thema auf, welcher Zeitpunkt am besten für die Herbstfreizeit geeignet ist. Bisher haben wir immer die Herbstferien gewählt. Allerdings ergeben sich zu diesem Zeitpunkt ein paar Schwierigkeiten: zum einen ist in den Herbstferien in der Regel Halloween, weshalb es immer Kinder gab, die lieber zuhause geblieben sind; zum anderen befinden sich jedes Jahr in den Herbstferien einige unserer Leiter auf einer Fortbildung.

Deshalb überlegen wir nun, die Freizeit eventuell in die letzte Sommerferienwoche zu verlegen. Hier wäre ein weiterer Vorteil das stabilere Wetter. Da wir aber natürlich auch auf Sie und vor allem Ihre Kinder angewiesen sind, haben wir uns dazu entschieden eine kurze Umfrage zu erstellen, in der wir das Interesse an unserer Kinderfreizeit in den beiden Wochen abfragen möchten.

Über den QR-Code oder den Link (<https://www.surveymonkey.de/r/XHB3ZXH>) gelangt ihr direkt zu unserer Umfrage. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr euch die Zeit nehmen könntet (ca. 1 bis 2 Minuten), da ihr uns so bei unserer weiteren Planung sehr weiterhelft. Vielen Dank schon im Voraus für eure Unterstützung!

Eure EJ Grafing



Neue Kontaktmöglichkeiten zur EJ Grafing

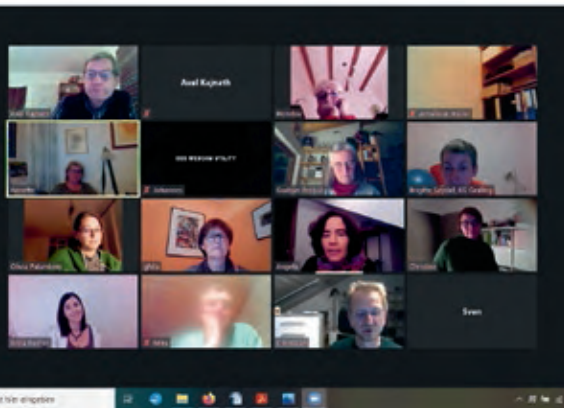
Liebe Eltern, liebe Kinder,

um mit euch in Zukunft besser im Kontakt bleiben zu können, haben wir euch neue Wege geschaffen, uns zu kontaktieren.

Ab sofort sind wir für euch unter der Handynummer +49 157 383 102 09 erreichbar. Zudem könnt ihr uns jetzt ganz bequem per WhatsApp oder Telegram schreiben und über unsere Kanäle auf WhatsApp oder Telegram immer auf dem Laufenden bleiben.

Die QR-Codes zu den Kanälen findet ihr auf unserer Homepage (www.ej-grafing.de) unter dem Reiter „Kontakt“. Wir freuen uns über eure Nachricht,

die EJ Grafing



Auch die erste Sitzung im neuen Jahr hat als Zoom-Veranstaltung stattgefunden. Leider konnten wir unsere Dekanin, Dagmar Häfner-Becker, nicht in Person begrüßen. Aber auch per Videokonferenz kam ihr Anliegen gut zu uns herüber, dass sie die Menschen in unserer Gemeinde kennenlernen möchte und dass sie wertschätzt, wie wir alle – Haupt-, Ehrenamtliche und andere Mitarbeiter – uns in die Aktivitäten unserer Grafinger Gemeinde einbringen.

Der Hort-Alltag zu Corona-Zeiten

„Homeoffice“ ist spätestens seit einem Jahr jedem ein Begriff. Eltern arbeiten zuhause und müssen dafür nicht ins Büro fahren. Doch was bedeutet Homeoffice für ErzieherInnen, die ihren Beruf nicht mit nach Hause nehmen können? Und was ist eigentlich in der sogenannten Notbetreuung anders als im Regelbetrieb?

Notbetreuung für den Hort heißt, dass nur die Kinder kommen dürfen, deren Eltern die Betreuung der Kinder daheim nicht gewährleisten können. Deshalb beschränkt sich die momentane Auslastung des Hortes auf 25-30% der angemeldeten Kinder.

Zunächst klingt das nach mehr Platz zum Spielen. Allerdings hört man auch immer wieder die Worte „Geh bitte erst Händewaschen, bevor du anfängst zu spielen.“ Oder „Setz bitte deine Maske richtig auf“.

Die Hygienemaßnahmen sind streng und müssen eingehalten werden. Was sowohl für Kinder als auch für Pädagogen die größte Umstellung bedeutet, ist das dauerhafte Tragen der Maske. Zwar war es zu Beginn spannend, wer welches Motiv auf seiner Maske trägt, aber inzwischen stört das Stück Stoff vor Mund und Nase. Abgesehen von den Hygieneregeln dürfen zur Zeit auch keine größeren Ausflüge gemacht werden.



Ein Ausflug beschränkt sich momentan auf Spaziergänge in die Hortumgebung. Deshalb ist der Garten ein noch attraktiverer Spielraum geworden als normalerweise.

Und was ist mit den Kindern, die den Hort nicht besuchen dürfen? Auch an die wird gedacht. Da nicht jeden Tag alle MitarbeiterInnen im Kinderdienst tätig sind, ist oft ein Pädagoge im Homeoffice. Das bedeutet konkret, dass Angebote für die Kinder, die daheim bleiben müssen, entworfen und vorbereitet werden (z.B. Kochrezepte, Bastelangebote, vorgelesene Geschichten). Diese gelangen dann per Email auch zu den Kindern nach Hause.

Doch es bleibt im Homeoffice auch Raum für Büroarbeit, wie z.B. die Überarbeitung von Konzeption und Sicherheitskonzept. Auch ist nun Zeit, um Evaluationsbögen im Rahmen des Qualitätsmanagements zu erstellen, sowie die Möglichkeit via Video an Online-Fortbildungen teilzunehmen.

Da im Rahmen der Anmeldung im Moment keine Informationsveranstaltungen stattfinden können, wurde ein virtueller Rundgang durch die Einrichtung gefilmt, damit interessierte Kinder und Eltern einen Einblick in unsere Einrichtung bekommen können.

Der Alltag im Hort ist momentan anders und hat seine Vor- und Nachteile. Im Gespräch mit den Kindern wird deutlich, dass die Kinder ihre Freunde, die zuhause bleiben müssen, sehr vermissen. Auf der anderen Seite sind die Kinder momentan auch froh über den Platz und die Spiele, die jetzt viel intensiver genutzt werden können, und genießen die Ruhe beim Essen.

Wie lang die Situation noch so bleibt, weiß keiner. Die Pädagogen und Kinder des Hortes versuchen aber weiterhin die Situation positiv hinzunehmen und das Beste daraus zu machen.

Evi Kaiser – Hortteam Alte Villa

Konfikurs in Coronazeiten

Mit viel Elan haben wir uns im Sommer 2020 zusammengesetzt, um ein neues Konzept für unsere Konfirmand*innen zu erarbeiten. Wir haben diskutiert, Themen hinzugenommen oder auch weggelassen, Anregungen umgesetzt, Neues angedacht und schließlich das neue Konzept zusammengestellt. Bei all dem standen immer ähnliche Fragen im Raum: „Was sind die Anliegen der Jugendlichen? Was bewegt sie in dieser für sie so prägenden Zeit? Wie können wir sie dabei unterstützen, Antworten des Glaubens auf ihre Fragen zu finden?“



Wichtige Inhalte wie Gemeinschaft, Taufe und Abendmahl bleiben in neuem Gewand bestehen. Neu ist auch, dass jeweils zwei Konfirmand*innen ein Pate aus der Gemeinde zur Seite steht. Dieser persönliche Kontakt soll die Jugendlichen mit einem Gemeindeglied verbinden und Einblicke in die jeweiligen Arbeitsbereiche unserer

Gemeinde ermöglichen. Verzichtet haben wir auf das traditionelle Konfirmandenbuch. Alle Konfirmand*innen bekommen ein persönliches Konfitagebuch. Dieses ist ein Begleiter durch die Konfizeit für persönliche Einträge und Aufzeichnungen, aber auch für das Festhalten wichtiger Inhalte.

So startete der Konfijahrgang in drei Gruppen. Highlight war der gemeinsame Konfitag zum Thema „Hallo, wer bist du denn?“, bei dem es zum einen um das Kennenlernen der Gruppe, zum anderen um das Kennenlernen verschiedener Personen aus der Bibel ging. Bis Ende Oktober waren die Kurse noch präsent möglich. Dann mussten wir umplanen. Für November und Dezember haben wir Distanzformate entwickelt. Entstanden sind z.B. Videos zum Thema „Immer Online“ (Beten) oder ein Reiseführer „Zwischen Himmel und Erde“ (Gottesdienst). Sie können gerne mal auf unserer Homepage schauen, was alles entstanden ist und auch selbst eine Einheit „testen“.



Der harte Lockdown ab Januar zwang uns nun, nochmals umzudenken. Onlineformate sind eine vorübergehende Lösung, Konfirmandenarbeit lebt von Gemeinschaft, von persönlichen Begegnungen und Diskussionen, von gemeinsamen Aktionen und Erlebnissen. Dies möchten wir auch den diesjährigen Konfirmand*innen ermöglichen. Daher legen wir eine Kurspause bis Anfang März ein und verschieben die Konfirmationen in den Juli. Wir hoffen sehr, den Kurs dann wieder präsent mit Gruppenstunden, Konfitagen und Aktionen, vor allem aber mit persönlichem Kontakt und viel Spaß und Freude stattfinden lassen zu können.

Aufgrund der unsicheren Coronalage und um den Konfirmanden und ihren Familien Planungssicherheit für diesen Festtag zu geben, werden die Konfirmationen in Kleingruppen durchgeführt. Hierfür sind folgende Termine geplant:

Fr. 16.07.			17:00
Sa. 17.07.	10:00	12:00	15:00
So. 18.07.	10:00	12:00	

Ghita Lenz-Lemberg
und Olivia Palumbiny



Der Evangelische Kirchenchor in Zeiten der Corona-Pandemie

Die letzten Konzerte des Chores fanden im Advent 2019 statt. Die Planungen und Aktivitäten für die Konfirmationen im Mai und die Sommerkonzerte Anfang Juli 2020 liefen auf Hochtouren. Die Proben begannen im Januar.

Wegen der Corona-Pandemie wurden die Chorproben von März bis Juli 2020 eingestellt und 2 Chortage abgesagt. Die Infektionsgefahr ist bei Chören besonders hoch.

Rita König gestaltete ein Büchlein mit den Gedanken und Gefühlen der Chorgemeinschaft in Zeiten von Corona. Vor allem wurden das gemeinsame Singen und die sozialen Kontakte vermisst. Ein zweifellos starkes Zeichen einer engen und lebendigen Chorgemeinschaft!

Gedanken und Gefühle in Zeiten von Corona

Evangelischer Kirchenchor Grafing

Die Einführung einer Software ermöglichte dem Chor das Abspielen der Übungsstücke auf dem PC und Handy. Zumindest einen Hauch von Gemeinschaftserlebnis ergab das wöchentliche Skypen mit Stimmübungen und Chorgesprächen.

Der Chor begann Anfang Juli wieder mit dem Proben in der Kirche unter Beachtung von strengen Hygiene- und Abstandsregeln. Das Singen erforderte höchste Konzentration, da die Sänger*innen einen Abstand von 2 Metern einhalten mussten. Die 6 Konfirmationsfeiern begleitete der Chor mit jeweils 3 Kleingruppen à 12 Sänger*innen. Zur 50-Jahrfeier unserer Kirche gab der Chor ein Konzert. Harald Müller hatte dazu das Stück „Im Hause des Herrn“ komponiert, das einen würdigen Abschluss der Veranstaltung bildete. Anfang Dezember versammelte sich der Chor zu einer von A. Kajath feierlich gestalteten Chorandacht. Dabei wurden Weihnachtslieder aus früher aufgeführten Konzerten angehört.

Der Chor blieb Corona-frei. Wir wünschen uns sehnlichst die baldige Rückkehr zu einem normalen Chorleben

Peter Schindler

So was wie eine Referendarin...

Mit diesen Worten reagiere ich meistens, wenn ich auf die Frage, was ich beruflich mache, mal wieder einen fragenden Blick ernte. „Ich bin Vikarin.“ Die wenigsten aber wissen, was eine Vikarin ist. Als Vikarin gehe ich einen vergleichbaren Weg wie eine Referendarin, nur dass dieser mich nicht in die Schule, sondern in eine Kirchengemeinde führt.

Am Anfang des langen Weges in den Pfarrdienst steht zuerst einmal die Entscheidung, diesen Beruf ergreifen, Menschen auf ihrem Weg im Glauben begleiten und auch seinen eigenen Glauben auf diese Weise leben und teilen zu wollen. Einmal entschieden steht das Theologiestudium an: Die biblischen Sprachen lernen, sich in biblische, systematische und praktische Theologie hineindenken und mit ihr auseinandersetzen, in der Kirchengeschichte verstehen, wie unsere Kirche zu dem wurde, was sie heute ist. All dieses erworbene Wissen kommt dann in der Theologischen Anstellungsprüfung (oder einfacher im 1. Examen) auf den Prüfstand. Sie ist Voraussetzung dafür, das Vikariat antreten zu können.

Damit ist man dann drin im echten Leben einer Gemeinde. Man hält die ersten Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Bestattungen. Man macht sich auf zu Menschen, die seelsorgerliche Begleitung brauchen. Man steht zum ersten Mal vor einer Schul-

klasse. Man sieht, was eine Pfarrerin auch im Hintergrund so alles zu leisten hat und gestaltet ganz praktisch das Leben einer Gemeinde mit. Das Vikariat ist eine Zeit zum Lernen, zum Ausprobieren und zum Sicherheit gewinnen. Zweieinhalb Jahre wird man dabei durch Seminare im Predigerseminar, vor allem aber durch seinen Mentor in der Gemeinde begleitet.

Als letzte Etappe steht schließlich die Theologische Anstellungsprüfung (oder wieder einfacher das 2. Examen) an. Hier beweist man, dass man in der Lage ist Gottesdienst, Seelsorge und Unterricht selbstständig zu verantworten, eine Gemeinde mit ihren Bedürfnissen im Blick zu haben und mit kirchenrechtlichen Bestimmungen umzugehen. Wenn am Ende das 2. Examen bestanden ist und Predigerseminar und Mentor ein positives Dienstzeugnis erstellen, wird die Anstellungsfähigkeit zuerkannt. Der Weg ist frei: zur Ordination und zu einem Leben als Pfarrerin.

Olivia Palumbiny



Emmausgang

Leider musste der Emmausgang letztes Jahr coronabedingt ausfallen. Nun starte ich einen neuen Versuch und lade alle ganz herzlich dazu ein.

Ostermontag hören wir die Geschichte der Emmausjünger aus dem Lukas-evangelium:

Nach Jesu Tod gingen zwei seiner Jünger traurig, enttäuscht und verzweifelt zurück in ihr Heimatdorf Emmaus. Unterwegs gesellte sich ein Dritter dazu. Es war der auferstandene Jesus, den sie aber nicht erkannten. Als sie ihn beim Brotbrechen als ihren Herrn erkannten, liefen sie sofort zurück nach Jerusalem und erzählten allen von dem Auferstandenen.

Ostermontag ist auch der traditionelle Beginn der Pilgersaison, für uns der Emmausgang in Glonn.

Wir beginnen

am **05. April um 10:00 Uhr**

in der Christuskirche in Glonn mit einer Andacht. Dann machen wir uns auf den Weg nach Reienthal, weiter geht es Richtung Münster und über Balkam zurück nach Glonn zur Christuskirche. Ob wir dort mit einer kleinen Runde bei Kaffee und Kuchen im Vorhof der Kirche noch ein bisschen zusammen bleiben können, entscheidet Corona. Die Wegstrecke beträgt etwa 6 km. Bitte eine kleine Brotzeit und etwas zum Trinken mitbringen.

Da momentan die dann gültigen Coronaregeln nicht bekannt sind, bitte ich um Anmeldung bis zum Donnerstag, 01.04.21 über das evangelische Pfarramt in Grafing (Tel: 08092-9240 oder: pfarramt.grafing@elkb.de)

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Emmaus-Pilgerweg.

Ghita Lenz-Lemberg

ASSLING

Alle Veranstaltungen in Assling sind bis auf Weiteres ausgesetzt.

Gottesdienste finden nach Plan statt.

GLONN

MARIENHEIM

■ Besuchsdienstkreis

GEMEINDEHAUS

Auskunft bei Pfrin Lenz-Lemberg, Tel.
08093 / 4715

■ Kinderkirche
siehe Aushang

■ „Elterngruppe“
(Krabbelstube)

Freitags von 9:00 – 11:00 Uhr
Auskunft bei Melanie Huber unter
andi-meli@t-online.de



„Gott schauen“ – Passionsandachten 2021

Für die Andachtsreihe in der Karwoche werden Bilder eines Kreuzweges von Sieger Köder ausgewählt. Sechs Stationen von Jesu Leidensweg werden darin betrachtet und mit biblischen Texten in Beziehung gesetzt.

Termine s. Gottesdienstkalendar aus Seite 26-27

MÄRZ			
03.03.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch	Grafing
18.03.	19:30	Kirchenvorstandssitzung	Grafing

APRIL			
20.04.	20:00	Kirchenvorstandssitzung	Grafing

MAI			
05.05.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch	Grafing

JUNI			
09.06.	19:30	Kirchenvorstandssitzung	Grafing

Grafinger Kapellen

Orte der Ruhe, der Einkehr und der Besinnung

Wir laden Sie ein einige dieser Orte zu besuchen. In diesem Prospekt bieten wir Ihnen Informationen zu ausgewählten, einzelnen Kapellen sowie geistliche Impulse zur persönlichen Andacht.

Wir wünschen Ihnen dazu Spaß und Freude.



Pfarrer Axel Kajnath Pfarrerin Ghita Lenz-Lemberg Vikarin Olivia Palumbiny

Das Faltblatt liegt in der Auferstehungskirche Grafing zur Mitnahme auf. Es kann auch auf der homepage www.grafing-evangelisch.de heruntergeladen werden.

Jetzt Newsletter abonnieren!

Sie werden dann zeitnah über die aktuellsten Ereignisse, Änderungen, Geschehnisse unserer Kirchengemeinde informiert.

Senden Sie dazu einfach Ihre Email-Adresse an: pfarramt.grafing@elkb.de. Das Newsletter-Abonnement kann jederzeit widerrufen werden.

GRAFING

- Kirchenchor donnerstags
20:00 Uhr Rita König
08093 / 24 10
- „Die Rabenmütter“ 14-tägig mittwochs
20:00 Uhr Angela Reichmeyer
08092 / 85 44 67
- Kreistanz jeweils
freitags
19:00 Uhr Dorothee Flammersfeld
08092 / 85 37 31
- Freitagsgespräch
(Termine auf Anfrage) 20:00 Uhr Christoph Patzelt
08092 / 3 35 38
Cornelia Schmiege
08092 / 37 07
- Offener ökumenischer Wanderkreis

Die geplanten Wanderungen werden nur durchgeführt, wenn die Corona-Bestimmungen wieder Gruppen-Treffen zulassen.

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.

Die Wanderung ist geführt, die Teilnahme auf eigene Verantwortung. Bei allen Wanderungen besteht Einkehrmöglichkeit.

Abfahrt 8:15 Uhr Parkplatz Gymnasium mit Privatautos

Di., 25.05.
Rundweg Nussdorf
(ca.10 km,300 Hm)
Einsiedelei Kirchwald
– Samerberg –
Mühlenweg

Di. 29.06.
Rundwanderung
ab Feilnbach
(ca. 13 km)
Wilhelm-Leibl-Weg
nach Litzldorf und
zurück

Anni und Toni
Weilhammer
08092 / 4925

Angelika Otterbach
08092/8687144

Georg Zeberle
08092 / 7672

Maxi Prantner,
08092 / 1684

Eine jüdische Stimme

Pessach feiert den Auszug Israels aus der Sklaverei Ägyptens. In Erinnerung an diesen Befreiungsakt Gottes wird eine Woche lang ein Fest begangen, das bei religiösen wie bei säkularen Juden so tief verankert ist wie wohl kein anderer jüdischer Feiertag. Während der Pessachwoche werden alle Getreideprodukte aus dem Haushalt verbannt und an deren Stelle das „Ungesäuerte Brot“, die Matzah, und aus Matzemehl hergestellte Teigwaren gegessen.

Ein zentrales Gebot des Festes lautet, den Kindern von Auszug und Befreiung zu erzählen, um auch ihnen diese Identifikation mit der Geschichte Israels zu ermöglichen. So beginnt das einwöchige Pessachfest mit dem Sederabend: Familie und Freunde oder auch die Gemeindemitglieder versammeln sich zu einem Festmahl, das einer bestimmten Ordnung („Seder“) folgt.

Frei von Sklaverei und Tod

Pessach **beziehungsweise** **Ostern**

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Hallelujah!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Im Zentrum steht das gemeinsame Lesen der Haggadah, der mit Kommentaren, Psalmen und Liedern angeereicherten Erzählung vom Auszug aus Ägypten. Dazu werden symbolische Speisen verzehrt, die die Bitternis der Sklaverei verdeutlichen sollen. Dieses Ritual richtet sich an Kinder und Erwachsene gleichermaßen, denn jede/r ist aufgefordert, sich als Teil dieser

Geschichte zu erleben und sie sich zueigen zu machen.

Rabbinerin
Dr.in Ulrike Offenberg

In diesem Jahr findet das Pessachfest vom 27.03. bis 04.04. statt.





BIBELGESPRÄCH

„Matthäus neu lesen“

Termine: 03.03.2021, 05.05.
20:00 Uhr
Ort: Evang. Gemeindehaus
Leitung: Dr. A. Mischlewski,
Pfr. A. Kajnath, W. Karg

ÖKUMENEABENDE

Aufgrund der momentanen Planungsunsicherheit sind die Ökumeneabende bis zum Sommer 2021 ausgesetzt.

Wir hoffen, ab Herbst 2021 wieder ein attraktives Angebot erstellen zu können.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Pfingstmontag, 24.05.2021, 10:00 Uhr,
Kath.Pfarrkirche St. Ägidius

Veranstalter:
Kath.Pfarrgemeinde
Evang.Kirchengemeinde
Adventgemeinde
Neuapostolische Gemeinde

ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS

Was machen Sie am ersten Freitag im März? **Wir feiern Weltgebetstag!**

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste internationale Basisbewegung christlicher Frauen aus über 100 Ländern. Christliche Frauen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen bereiten den Gottesdienst gemeinsam vor.

Für 2021 haben Frauen aus dem Schwerpunktland Vanuatu die Gottesdienstordnung ausgearbeitet. Vanuatu ist ein ziemlich unbekannter kleiner Staat im Pazifischen Ozean, der aus 83 Inseln besteht.

Das Thema des Gottesdienstes lautet: **„Worauf bauen wir?“**

In Grafing und in Aßling wird der Gottesdienst am Fr., 5. März, 19:00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Sankt Ägidius gefeiert. Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder – alle sind eingeladen.



**Der Film: Das neue Evangelium
Was würde Jesus wohl heute predigen?**

An diese spannende Frage wagt sich der Filmemacher Milo Rau, indem er einen noch weitgehend unbekanntem Auswuchs der aktuellen Flüchtlingskrise im Mittelmeerraum aufgreift: Die Ausbeutung und Unterdrückung von Geflüchteten als Feldarbeiter auf italienischen Tomatenfeldern.
link zur Vorschau:
<https://dasneueevangelium.de/#trailer>

Pfarrer Axel Kajnath hat die Hoffnung, den Film schon bald in der evangelischen Kirche in Grafing zeigen zu können, wenn die Corona-Geisel uns alle nicht mehr so fest im Griff hat.

Wir müssen aber nicht auf diesen Tag warten, sondern können bereits jetzt ein kleines Zeichen der Unterstützung nach Italien senden:

No Cap: Unter fairen Bedingungen hergestellte Tomatenprodukte



Fair gehandelte Produkte erhalten Sie Mo–Fr. 10:00–13:00+15:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–13:00 Uhr, im fair-Weltladen Grafing, Marktplatz 18, sowie jeden Sonntag nach dem GD im Evangelischen Gemeindehaus.



Der fair-Grafing Weltladen bietet ab sofort Produkte der Organisation No Cap an (www.nocap.it).

Die von dem Öko-Aktivisten Yvan Sagnet gegründete Organisation sagt den mafiösen Strukturen (caporalato-System) den Kampf an. Dahinter steht die faire Behandlung der Feldarbeiter – statt der Versklavung wie vor 2000 Jahren.



Dass diese ausbeuterischen Zustände mitten in Europa von der Politik geduldet werden, würde Jesus heute ganz sicher als „Feldprediger“ (im wörtlichen Sinne) anprangern.

Glaube, Liebe und eben Hoffnung sind als Evangelium in diesen Tagen aktueller denn je.

Josef Biesenberger,
Aufsichtsrat fair-Grafing Weltladen eG

Landesstellenplan – so geht es weiter

Im Gegensatz zu den bisher alle 10 Jahre stattgefundenen Landesstellenplanungen hat die Landeskirche dieses Mal eine völlig neue Struktur dafür entwickelt und die Entscheidung über die Verteilung der neu bemessenen Stellen in die Verantwortung der Dekanate gegeben. Davon verspricht man sich mehr Einblick in die aktuellen Situationen vor Ort, ein besseres Wissen darum, was wo und wie in den Kirchengemeinden geschieht. Es wird Kürzungen geben, die sich an einigen vergleichbaren Komponenten orientiert. So ist es möglich einerseits individuell, andererseits jedoch mit den gleichen Voraussetzungen für alle zu denken. Dabei soll nicht an Stellen gespart werden, sondern die Möglichkeit gegeben werden, auf das erwartbare Schrumpfen der Mitgliederzahlen und besonders auf die Tatsache zu reagieren, dass in 10–15 Jahren mit nur noch der Hälfte der professionellen Hauptamtlichen gerechnet werden muss. Wir sind aufgerufen, jetzt die Weichen für eine Zukunft der Kirche, aber auch für die Kirche der Zukunft zu stellen.

Darum wurden unter vielen anderen vorbereitenden Überlegungen 9 Arbeitsfelder benannt, mit denen sich Arbeitsgruppen, bestehend aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, beschäftigen werden. Es gilt hier ein Konzept zu überlegen, das es ermöglicht, die Arbeitsfelder

gut miteinander zu vernetzen, sie in den Kirchengemeinden auch übergreifend zu bearbeiten und Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des Dekanats zu finden. Wichtig hierbei ist auch der Gedanke, dass sowohl die Kirchengemeinden untereinander Verbindungen herstellen, wie auch neue Wege zu bauen, die eine unterstützende Zusammenarbeit zwischen Dekanat und Kirchengemeinden ermöglichen. Aber auch die Ressourcen für die eigene Kirchengemeinde vor Ort sollen geklärt werden und zum bestmöglichen Nutzen der Gemeindeglieder eingesetzt werden. Dafür gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich mit den Bedürfnissen und Belangen der einzelnen Gemeinden beschäftigt.

Es ist in diese Richtung schon einiges passiert, aber es gibt noch Vieles zu konzipieren, zu überlegen und zu strukturieren, damit Mitte des Jahres vom Dekanatsausschuss gut entschieden werden kann, wo welche Stellen in den Kirchengemeinden und im Dekanat sinnvoll und zukunftsweisend etabliert sein sollen.

Ghita Lenz-Lemberg,
Christoph Patzelt, Gudrun Probul



Kirchgeld 2021 – Unterstützung in besonderen Zeiten

Ein gutes Jahr mit der Pandemie hat vieles verändert. Nähe und Gemeinschaft, ja selbst regelmäßige Kontakte sind nicht mehr selbstverständlich möglich. Umso wichtiger sind vielen von Ihnen die Gottesdienste und Angebote Ihrer Kirchengemeinde geworden. Ein fester Punkt in der Woche, an dem Sie mit anderen Menschen Gemeinschaft leben können.

Ich freue mich, dass in dieser Krisenzeit auch viele neue Projekte entstanden sind. Manches online, vieles aber so nah wie möglich am Menschen. Es gab etliche sozial-diakonische Initiativen im Dekanatsbezirk, die eine ganz neue Dynamik in das Gemeindeleben der verschiedenen Kirchengemeinden gebracht haben.

In den nächsten Wochen erhalten Sie Post von Ihrer Kirchengemeinde. Darin werden Sie wie jedes Jahr um Ihr Kirchgeld gebeten.

Bitte nehmen Sie diese Bitte auch in diesen besonderen Zeiten ernst. Denn mit Ihrer Kirchgeldzahlung unterstützen Sie direkt diese wichtigen Angebote in Ihrer Kirchengemeinde. Sie ermöglichen neue Projekte und unterstützen Menschen, die es in der aktuellen Situation nicht leicht haben.

Deshalb sage ich herzlich Danke für Ihre Zuwendung im letzten Jahr.

Eine Befreiung von der Kirchgeldpflicht ist selbstverständlich für alle möglich, die ein jährliches Einkommen unterhalb des Steuerfreibetrages von 9.696 € haben oder aktuell besonders belastet sind. Melden Sie sich dazu einfach bei Ihrer Kirchengemeinde.

Hier in Bayern gibt es die besondere Regelung, dass der Kirchensteuersatz nur 8% beträgt (anstelle von 9% in den anderen Landeskirchen). Das „neunte“ Prozent ist aber trotzdem als Steuerpflicht definiert, nur ist es eben speziell für die Aufgaben der örtlichen Kirchengemeinde bestimmt und wird deshalb auch direkt erhoben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihre Kirchengemeinde unterstützen.

Ihre Dekanin Dagmar Häfner-Becker





Falls Sie die Veröffentlichung von Amtshandlungen NICHT wünschen, teilen Sie dies bitte im Gemeindebüro mit.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir keine Geburtstage mehr.

Kasualstatistik 2020		Vergleich 2019
Gemeindeglieder	3.210	3.300
Taufen	14	40
Konfirmanden	24	27
Trauungen	5	12
Bestattungen	34	34
Kircheneintritte	6	7
Kirchenaustritte	41	51

Finanzstatistik 2020		
Gesamtvolumen des Haushalts (vor Abschluss) (Vergleich 2009: € 1.309.575)		€ 2.627.000
Einnahmen (in €)		
Grafiing	Kollekte	4.900.-
Glonn	Kollekte	800.-
Assling	Kollekte	350.-
Spenden Renovierung Auferstehungskirche		5.760.-
Schlüsselzuweisung der Landeskirche		94.799.-
Kirchgeld		34.500.-
Diakoniesammlungen		3.630.-
Brot für die Welt		11.277.-
Ausgaben (in €)		
Kirchenmusik		12.300.-
Porto		3.200.-
Gemeindebrief		8.700.-
Betrieb und Unterhalt der Gebäude		6.835.-
Renovierung Auferstehungskirche		14.722.-

Schwanger – und jetzt?

Schwangerschaftsberatung: Verständnis, Rat und Hilfe



Frühjahrssammlung vom 15.–21. März 2021

Eine (ungewollte) Schwangerschaft wirft viele Fragen auf. Die Mitarbeitenden der Schwangeren- bzw. Schwangerenkonfliktberatung begleiten bis nach der Entbindung und in Einzelfällen bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, betreuen Frauen mit Fehl- oder Totgeburten, begleiten bei Entscheidungsprozessen und ggf. auch nach einem Abbruch. Ziel der evangelischen Beratungsstellen ist es, zum Leben zu ermutigen und Hilfe anzubieten.

Die staatlich anerkannten Beratungsstellen informieren vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym über soziale, wirtschaftliche oder finanzielle Hilfen. Zusätzlich werden Veranstaltungen und Gespräche über Sexualpädagogik, Aufklärung und Empfängnisverhütung angeboten.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Helfen Sie werdenden Müttern in Notlagen und bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt ihren Weg zu finden und unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Schwangerschaftsberatungsstellen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Für Ihre Spende verwenden Sie bitte den beigelegten Überweisungsträger.

Ein Tag für Frauen aus dem Dekanat Rosenheim!

Samstag, 20.03.2021 von 10:00 – 16:30 Uhr

Meine Familie – was verbindet oder trennt mich von ihr? Verlässliche Bande? Zarte Bande? Brüchige Bande? Welche Rolle spiele ich in meiner Familie, und wie verändert sie sich von Lebensabschnitt zu Lebensabschnitt?

Eva Summerer, Psychologin und Familientherapeutin, führt am Vormittag in das weite Thema ein und zeigt anhand ihrer langjährigen therapeutischen Praxis, was das Band innerhalb der Familie stärkt oder schwächt.



Am Nachmittag wird das Thema in Kleingruppen mit verschiedenen Workshops fortgeführt.

Kosten: € 5,- bis € 20,- nach eigenem Ermessen für Kursgebühr, Verpflegung, Material und Kinderbetreuung.

Flyer zur Veranstaltung werden in den Kirchengemeinden ausgelegt.

Unser aktuelles Angebot finden Sie unter:

Evangelisches Bildungswerk
Rosenheim-Ebersberg e.V. (VR 458)
Tel. +49 (0) 8031 809558-0
info@ebw-rosenheim.de
ebw-rosenheim.de

Bürozeiten: Montag, Dienstag und
Donnerstag jeweils 9:00 –12:00 Uhr



Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V. – Münchener Str. 38 – 83022 Rosenheim –
Tel.: 08031/ 809558-0 E-Mail: info@ebw-rosenheim.de – www.ebw-rosenheim.de

		AM	ASSLING	GRAFING	GLONN
05.03.2021	Weltgebetstag	19:00	Kath. Kirche	19:00	Kath. Kirche
07.03.2021	Okuli			10:15	Palumbiny
14.03.2021	Lätare	09:00	Henninger	10:15	Henninger
21.03.2021	Judika			10:15 A	Lenz-Lemberg
28.03.2021	Palmsonntag	09:00	Lenz-Lemberg	09:30  Kinderkirche	
				10:15	
29.03.2021				19:30 Ö	Passionsandacht I
30.03.2021				19:30	Passionsandacht II
31.03.2021				19:30	Passionsandacht III + Beichte
01.04.2021	Gründonnerstag			19:30 A	Kajnath
02.04.2021	Karfreitag	09:00 A	Lenz-Lemberg	15:00	Kajnath
03.04.2021	Karsamstag			18:00	Passionsandacht IV
04.04.2021	Ostersonntag			05.30 A	Osternacht Kajnath mit Anmeldung
				10:15 A	Kajnath
05.04.2021	Ostermontag	10:00 F	Kajnath + Team		10:00 Emmausgang Lenz-Lemberg
11.04.2021	Quasimodogeniti			10:15	Probul
18.04.2021	Misericordias Domini	09:00	Lenz-Lemberg	10:15	Lenz-Lemberg
25.04.2021	Jubilate			10:15  Kajnath + GD für Kinder	09:00 A Kajnath
02.05.2021	Kantate	09:00 A	Palumbiny	10:15	Palumbiny
09.05.2021	Rogate			10:15	Müller
13.05.2021	Christi Himmelfahrt			10:15 A	Kajnath
16.05.2021	Exaudi	09:00	Palumbiny	10:15	Palumbiny
23.05.2021	Pfingstsonntag			10:15	Lenz-Lemberg
24.05.2021	Pfingstmontag	09:00 A	Lenz-Lemberg	10:00 Ö	Kajnath Kath. Kirche
30.05.2021	Trinitatis			10:15	Flammersfeld
06.06.2021	1. So.n. Trinitatis			10:15	Henninger
13.06.2021	2. So.n. Trinitatis	09:00	Kajnath	10:15 A	Kajnath
20.06.2021	3. So.n. Trinitatis			10:15	Palumbiny
27.06.2021	4. So.n. Trinitatis	09:00 A	Lenz-Lemberg	09:30  Kinderkirche	
				10:15	

Jeden Samstag 12 Uhr: Mittagsgebet in der Auferstehungskirche

A = Abendmahlsgottesdienst ~ F = Familiengottesdienst ~ Ö = Ökumen. Veranstaltung ~ T = Taufe



= Gottesdienst für Kinder

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GRAFING – ASSLING – GLONN

85567 Grafing – Glonner Str. 7

www.grafing-evangelisch.de

PFARRAMT

Brigitte Tuchan

08092 - ☎ 9240

Di bis Fr 9:00-12:00 Uhr + Do 17:00-18:00 Uhr

08092 - ☎ 84301

pfarramt.grafing@elkb.de

PFARRER

Pfr. Axel Kajnath

alexander.kajnath@elkb.de

Do 17:00-18:00 Uhr

Pfrin Ghita Lenz-Lemberg

ghita.lenz-lemberg@elkb.de

Vikarin Olivia Palumbiny

olivia.palumbiny@elkb.de

VERTRAUENSFRAU

Anneliese Müller

08093 - ☎ 4359

GLONN

85625 Glonn – Wiesmühlstr. 11

08093 - ☎ 4715

ASSLING

85617 Aßling – Kreuzfeldweg 8

08092 - ☎ 84213

Mesner Dieter Hartdegen

KINDERTAGESSTÄTTE

Wasserburger Str. 56

www.kita-grafing.de

Integratives Haus für Kinder „Der gute Hirte“

Integrationskindergarten + Krippe

08092 - ☎ 8525580

Haus für Kinder „Alte Villa“

Kindergarten

08092 - ☎ 83019

Kinderhort

08092 - ☎ 31274

Evang. Haus für Kinder Obereikofen

08092 - ☎ 8600182

kita.obereikofen@elkb.de

BANKVERBINDUNG

Raiffeisen – Volksbank Ebersberg e.G.

IBAN: DE23 7016 9450 0002 6027 25

BIC: GENODEF1ASG

REDAKTION

Mitarbeiter: Pfarrer Axel Kajnath, Kristin Fiedler, Brigitte Tuchan,
Ernst Müller, Dr. Cornelia Schmiege, Gudrun Probul

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr: Advent, Passion/Ostern, Sommer, Herbst.

Die Ausgabe Sommer 2021 erscheint voraussichtlich in der 23. Kalenderwoche 2021.

Redaktionsschluß ist am 30. April 2021.

Fotonachweis Titel: Dr. J. Schmiege, S. 4: S. Pecher, Ch. Patzelt, S. 6: E. Kaiser
S. 8+9: O. Palumbiny, S. 10: Vorlage, S. 11: S. Ludvigsen-Lohse, S. 14: Vorlage,
S. 15+17: Kajnath, S. 19: Internet, S. 21: privat, S. 24: Vorlage, S. 25: Vorlage

